

Beantwortung von Anfragen



Stadt
Rottenburg
am Neckar

21.01.2022

Federführend: Baudezernat

Beteiligt:

Verteiler: Antragsteller/-in
Fraktionsvorsitzende
Dezernenten
Presse

Anfrage

Bahnübergang beim DHL-Gelände

- Antwort zur Anfrage der SPD-Fraktion vom 27.09.2021

Beratungsfolge:

Gemeinderat

Kenntnisnahme

öffentlich

Anfrage von Frau Piscart vom 27.09.2021:

Welche Maßnahmen gedenkt die Verwaltung zu unternehmen, um eine barrierefreie Verkehrsführung zu gewährleisten?

(Ausführliche Anfrage siehe Anlage)

Beantwortung:

Im städtischen Haushalt sind 50.000 Euro für die Vorplanung eines neuen Überganges vorgesehen.

Im Jahr 2019 wurde untersucht, ob der Bahnübergang mit einer barrierefreien Unterführung umgestaltet werden könnte. Zwischen der Tübinger Straße und dem DHL-Gelände liegt aber ein Höhenunterschied von fast 8 Metern. Bei der zu überwindenden Entfernung von etwa 50 Metern entspricht dies einer Steigung von rund 16 %. Ein barrierefreier Durchgang würde als maximale Steigung höchstens 6 % zulassen; alle 6 Meter müsste ein Zwischenpodest errichtet werden. Mit einer solchen barrierefreien Unterführung würde südlich der Bahnlinie, also etwa im Bereich der Gärtnerei Schiebel, ein sehr tiefer und sehr langer Geländeeinschnitt entstehen. Zudem haben wir festgestellt, dass für die Umsetzung einer solchen Planung noch einige Grundstücke zu erwerben wären.

Die Deutsche Bahn hat im Zuge der Beteiligung zum Bebauungsplan „Mischgebiet Dätzweg“ vorgeschlagen, einen beschränkten Übergang über die Bahnlinie einzurichten. In weiteren Gesprächen mit dem beauftragten Planungsbüro für die Elektrifizierung der oberen Neckartalbahn / Regionalstadtbahn wurde diese Idee dann weiter verfolgt. Einer schnellen Lösung steht im Weg, dass die Bahnstrecke im Zulauf zum Bahnhof Rottenburg auf zwei Gleise ausgebaut werden soll. Die zweigleisige Streckenführung würde etwa ab der Bahnbrücke über die Tübinger Straße aufgefächert. Der geplante Bahnhalt im DHL-Gelände

wäre dann ebenfalls zweigleisig. Technisch sind dies zwei komplett andere Einrichtungen mit einer jeweils eigenständigen Signaltechnik. Die Planer haben uns darüber informiert, dass zudem in Frage stünde, ob das Eisenbahnbundesamt vor dem Hintergrund der geplanten Zweigleisigkeit einem eingleisigen Provisorium überhaupt zustimmen würde. Die gute Botschaft bei dieser Sache ist, dass die beauftragten Planungsbüros diese Zweigleisigkeit bereits in Pläne gefasst haben. Zudem wurden die Gleislagen für den Rottenburger Bahnhof neu geplant; dabei wurde auch das in Planung befindliche Parkhaus Ladestraße berücksichtigt.

Ein Neubau des Bahnübergangs kann somit nur in Abstimmung mit dem Zweckverband für die Regionalstadtbahn, der Deutschen Bahn, der Stadt und dem Landkreis erfolgen. Weil diese Maßnahme im Zusammenhang mit der Elektrifizierung / Regionalstadtbahn steht, ist die Stadt auch nicht für eine volle Kostentragung heranzuziehen. Sie hat sich vielmehr im Rahmen der geltenden Regularien an den Kosten zu beteiligen.

Ob und in wieweit das Ergebnis des Bürgerentscheids vom 26.09.2021 in Tübingen diese Planungen beeinflusst oder verändert, kann derzeit noch nicht abgeschätzt werden. Die Verwaltung ist derzeit in Gesprächen mit dem Zweckverband Regionalstadtbahn und den Planungsbüros.

Der bestehende Durchgang in Richtung des DHL-Atriums mit dem künftigen Provisorium der Hohenbergschule wurde renoviert und mit neuer Beleuchtung ausgestattet. Allerdings ist dieser Durchgang auf der Nordseite beim ehemaligen Nufer-Areal nicht barrierefrei.

Anlagen:

1. Anfrage

gez. Stephan Neher
Oberbürgermeister

gez. Thomas Weigel
Erster Bürgermeister